



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

523 (11.11.1933) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377406](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377406)

Wir wollen den Frieden

Reichskanzler Adolf Hitler an das arbeitende Volk — Das Ausland zur Kanzlerrede

Hochdem Reichsminister Dr. Goebbels gesprochen habe, ergriff der Führer das Wort gestern nachmittag vor den Arbeitern in der Siemensstadt und sagte u. a. aus:

Deutsche Volksgenossen und Genossen! Meine deutschen Arbeiter!

Wenn ich heute zu Ihnen und damit zu Millionen anderer deutscher Arbeiter und Arbeiterinnen spreche, dann

habe ich mehr Recht dazu als irgend ein anderer.

Ich bin aus Euch selbst herausgewachsen, habe einst selbst unter Euch gelitten, bin in 14 Jahren Krieg mitten unter Euch gewesen und spreche nun zu Euch, zu denen ich selbst gehöre

und mit denen ich mich noch heute verbunden fühle und für die ich letzten Endes auch kämpfe. Denn um miteinander mehr der Kampf nicht notwendig. Ich würde ihn auch nicht führen für eine Klasse oder für eine besondere Gesellschaftsgruppe.

Ich führe den Kampf für die Millionen Arbeiter unserer kleinen, fleißigen, arbeitenden, schaffenden Völker (Kleinrentner, Bauern).

Ich wende mich in einer geschichtlichen Stunde an Euch. Einmal hat das deutsche Volk in einer solchen Stunde verlor. Die Pololen sind schließlich gewesen. Ich möchte nicht, daß zum zweiten Male das deutsche Volk in derselben Fehler verfallt. Die Folgen würden wieder für viele viele Jahre trübsal sein.

Als ich nach dem Kriege in das politische Leben trat, sah ich, daß es in der Übergangzeit, daß unser Volk von seiner politischen Führung schlecht beraten war. Ich sah es damals mit innerster Berechtigung bedauern, weil ich ja nicht zu denen gehörte, die irgendeine Verantwortung für den Krieg waren. Ich war der Überzeugung, daß man für das Schicksal der Nation einzutreten muß, wenn nicht das ganze Volk trübe oder später Verderben leiden sollte. Ich habe vorher nicht gezögert und habe mich vorher nicht in irgend einer parlamentarischen Tätigkeit betätigt.

Ich war ein Mensch, der sich einfach das höchste Recht verdient hat.

Erst als ich nach Kriegsende sah, daß die politische Führung nicht hielt, daß die Nation verfallen war, sah ich, daß das Gegenteil kam, da ging ich in das Volk hinein und habe mit sehr anderen ganz kleinen Arbeitern gemeistert und eine Bewegung gegründet und der eigenen Überzeugung betonen, daß die Meinung, man könne durch den Kampf der Klassen untereinander das Schicksal auch nur einer Klasse bessern, ein Irrtum ist. Wir haben diesen Irrtum, im großen gesehen, auch in der ganzen Welt erlebt, am deutlichsten im Friedensvertrag von Versailles.

Die Irrtümer von Versailles.

Dieser Vertrag hat sich auf zwei grundsätzlichen Dingen auf. Erstens: Der Ausgang eines Krieges, in dem es natürlich immer Sieger und Besiegte geben kann, könne für ewige Zeiten nun die politische Rechtsnorm im Völkerleben sein, das heißt, es könne für immer der Sieger im Recht sein und der Besiegte der Schicksale. Das ist eine unerbittliche Fiktion, auf die man keine Völkergemeinschaft aufbauen kann.

Die zweite Fiktion, die ebenfalls falsch ist, ist die, zu glauben, es gebe einen Völkern so hoher, je stärker er dem anderen geht. Ein ungeschickter Irrtum! Diese beiden Fiktionen, die dem Vertrag von Versailles zugrunde gelegt worden sind, haben sich in einer unerbittlichen Weise ausgewirkt, nicht nur für das deutsche Volk, sondern auch für die anderen Völker. Die Welt ist nicht bedrückt worden, wie man damals erklärte, die Welt ist im Gegenteil in immer neue Schicksal und immer neuen Fieber geküsst worden. Und genau so unglücklich war der zweite Weltkrieg, die Wirtschaft eines großen Volkes auf der einen Seite mit unerbittlichen Fiktionen zu belasten und sie auf der anderen Seite zu beschneiden, ihr alle Möglichkeiten abzunehmen.

Ich habe erkannt, meine Volksgenossen, daß wir aus diesem Wahnsinn nicht mehr herauskommen würden, solange wir denselben Wahnsinn im Innern auch unter uns dulden.

Was im großen berührt wurde, zweifelt nicht Recht der Nationen, die Theorie, daß es einen Völkern wirtschaftlich schlecht gehen kann, damit das andere leben kann — diese Theorie haben wir ja unter uns schon zu genüge erlebt. Was ist denn für ein Unsinn zwischen der Theorie des Klassenkampfes und der Theorie dieses Völkereifers?

Es ist das selbe Verstehe Wahnsinn zu meinen, einer Klasse könnte es besser gehen, wenn es der anderen schlechter geht.

Ich war damals im Jahre 1918 überzeugt, daß aber alle Klassen hinweg das Volk ist selbst wieder zusammenschließen muß.

(Schwache Zustimmung) Es war natürlich, daß ich dagegen viele Anzeichen finden würde, es war verständlich, daß die Organisationen, die die Klassen bildeten, sich dagegen sträubten würden. Man kann aber nicht das Volk auseinander gehen lassen, weil diese Organisationen leben wollen, denn das Volk lebt nicht für Theorien, nicht für Programme, und nicht für Organisationen, sondern alle diese haben kein Leben eines Volkes zu dienen.

Und heute erleben wir, daß auch der Völkereifer untereinander gegliedert wird von ganz bestimmten Interessen. Es ist eine unerbittliche internationale Klasse, die die Völkereigenen zerstört. (Zustimmung.)

Es sind das die Menschen, die überall und nirgendwo zu Hause sind, heute in Berlin, morgen in Brüssel, und die sich überall zu Hause fühlen. (Schwache Zustimmung.) Die können überall ihre Geschäfte machen, aber das Volk kann ihnen ja nicht nachfolgen, das Volk ist ja gefesselt an seinen Boden, ist verbunden an seine Heimat, ist verbunden an die Lebensbedingungen seines Staates, der Nation. Was denn denn internationale Völkereifer? Der Klassen? Das sind die Klassen Theorien in einer Zeit, in der überall die Welt durch und die Völker immer zu kämpfen haben um ihr Leben.

Ich sah daher eine ganz neue Bewegung, die von vornherein über alle Erbschneidungen des Verfalls hinweg eine neue Gemeinschaft aufzubauen hatte.

Denn das ein Volk deswegen jagende gehen soll, weil bestimmte Organisationen nur vom Bruderkampf leben können, das sehe ich nicht ein. Dagegen habe ich den Kampf begonnen und ein Programm aufgestellt, das davon ausging, daß der Einzelne, daß sein Stand, seine Herkunft, seine Geburt, seine Lebensstellung oder sein Vermögen nicht viel bedeuten.

Das Volk als solches ist die Quelle, die ewige Quelle und der ewige Brunnen, der immer wieder neues Leben gibt. Und diese Quelle muß gesund erhalten werden.

Was gilt mir eine Theorie, wenn ich sieben Millionen Erwerbslose sehe? Ich muß versuchen, ihnen zunächst wieder Brot und Arbeit zu geben. Ich wachte, diese Aufgabe kann man nur lösen, wenn man die ganze Kraft des Volkes für diese Ziele zusammenschließen kann. Es war klar, daß ein solches Programm, in dem ich

der Nationalismus mit dem Sozialismus verbunden war,

nicht in wenigen Jahren verwirklicht wird, daß eine große Erziehung notwendig ist, und daß dieser zukünftige Staat die Menschen sich selbst erziehen muß. Als 6 oder 7 Mann habe ich begonnen. Heute ist es die größte deutsche Bewegung, nicht durch Zufall und nicht, weil mir der Weg leicht gemacht wurde, sondern weil die Ideen, auf die ich heute, richtig (in b. Volkstümlicher Weise).

Nicht die Intellektuellenkreise haben mir den Mut gegeben, dieses gigantische Werk zu beginnen, sondern der Mut habe ich nur gehabt, weil ich selbst den deutschen Arbeiter und den deutschen Bauern kannte. (Zustimmung über Volkst.)

Ich wachte, daß diese beiden Schichten einig die Trägern des neuen Reiches werden und daß sich dann von selbst mit ihnen verbunden werde auch die Schicht der geistigen Arbeiter.

Ein eigentliches Programm!

Und als ich am 30. Januar nach München erwiderten Kampf betreten wurde, da hatte ich nur den einen Wunsch, diese große Aufgabe zu erfüllen. Das heißt da für mich ein Ziel!

Ich brauche keinen Titel. Mein Name, den ich mir aus eigener Kraft erwarb, ist mein Titel. (Zustimmung über Volkst.)

Wir haben in diesen neun Monaten gearbeitet und großes erreicht. Vielleicht wird mancher unter Ihnen sein, der es mir nicht verzeihen kann, daß ich die marxistischen Parteien vernichtete. Ihnen sage ich: Meine Freunde, ich habe die anderen Parteien genau so vernichtet (Volkst.). Ich habe nicht die Vertretung der Arbeiterklasse vernichtet, nein,

ich habe die Vertretung aller Klassen vernichtet (Volkst.).

Ich bin der Überzeugung, daß nur die gleiche Vertretung aller einen erträglichen Zustand für alle schaffen kann. Allerdings werde ich härter niemals die Annahme der Schande, gegenseitig einen Dauerkrieg zu führen.

Die Arbeitsschlacht

Als ich kam, hätte Deutschland über 43 Millionen Erwerbslose. Und jetzt sind es 17 1/2 Millionen. Es ist das für neun Monate eine Leistung, die ich sehen lassen kann. (Zustimmung über Volkst.)

Wir haben die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern wir abgemüht Tag für Tag. Es ist eine ungeheure Erziehungsbewegung, die wir begonnen haben, und ich weiß, daß sie noch länger nicht zu Ende ist. Und wenn links und rechts Verbände bestehen und sagen: Aber was bekommt ihr nie, dann sage ich: Das ist uns gleichgültig.

Aber die Kinder bekommen wir denn! (Zustimmung über Volkst.)

Wenn ich aber dem deutschen Volke wieder Arbeit und Brot erziehen kann, wenn ich es wieder in Ordnung bringen will, dann kann ich das nur tun, wenn es Ruhe und Frieden heißt.

Was sollte mir nicht zurechnen, daß ich so wahrscheinlich ist, einen Krieg zu wagen. Ich weiß nicht, wie viele von den fremden Staatsmännern den Krieg überhaupt als Soldaten mitgemacht haben. Ich habe ihn mitgemacht! (Lachen über Volkst.)

Ich kenne ihn. Von denen aber, die heute gegen Deutschland haben und das deutsche Volk vernichten — das weiß ich — von denen hat keiner je-

mals auch nur eine Kugel pfeifen hören. (Zustimmung über Volkst.) Wir haben in diesen neun Monaten und nur mit unserem Volk beschaffen, nur unsere Aufgaben erfüllt, wollten wir sie lösen, und ich bin der Meinung, andere Staatsmänner täten gut, wenn sie auch ihren eigenen Aufgaben widmen wollten. (Volkst.)

Keinen Zentimeter vom Recht abweichen!

Ich habe in diesen neun Monaten nicht eine Maßnahme getroffen, die irgendeinen Staatsmann beleidigen oder ein Volk verletzen konnte. Im Gegenteil: In diesen neun Monaten erklärte ich immer wieder: Die Völker müssen wieder vernünftig werden und ich nicht von einer kleinen Gruppe internationaler Menschen gegeneinander verhetzen lassen.

Ich erkläre, das deutsche Volk hat nur den einen Wunsch, daß seiner Not ein Ende werden zu können, was ich auch in Ruhe lassen. (Zustimmung über Volkst.)

Man sagt: Ihr meint es nicht ernstlich. Ich sage: Das ist es denn auch, das ist es auch!

Meine Volksgenossen, ich glaube, in einer solchen Zeit muß man sehr hart sein und darf vor allem von seinem Recht keinen Zentimeter abweichen. (Zustimmung über Volkst.)

Das Ausland zur Kanzlerrede

Die Pariser Morgenpresse Wohin geht Deutschland?

— Paris, 11. Nov.

Die Rede des Führers und die bevorstehende Volksabstimmung bilden den Hauptinhalt der Samstag-Morgenblätter. Ausführliche Berichte der Berliner Korrespondenten vermitteln dem französischen Leser einen lebendigen Eindruck von dem Tag, an dem, wie der Vertreter der „Petit Parisien“ schreibt, sich die Bedeutung des nationalsozialistischen Regimes so stark wie nie, seit es am Ruder sei, gezeigt habe. Die Zustimmung der französischen Presse, die sich nur in einzelnen Fällen unmittelbar auf die Rede des Reichskanzlers bezieht, deutet aber in den Prolegomena für den 12. November und in den Betrachtungen zum heutigen Vortrage des Reichskanzlers am Abend deutlich, daß sich in die Frage zusammenschließen, welchen Weg wird der Führer mit dem einstimmigen hinter ihm stehenden deutschen Volk nach der Abstimmung gehen?

Vertin ist im „Echo de Paris“ der Ansicht, daß die Rede des Führers den Völkern habe, die anglo-sächsischen Völkern zu beruhigen. „Petit Parisien“ meint, Deutschland habe bisher an keiner Stelle mit unvollständiger Deutlichkeit gehabt ohne wirksame Macht und Volksherrschaft. Dem ersten Male habe Deutschland für diese Klassen, die gelübt zu werden wünschen, einen absoluten autoritären Herrscher, dem es gelungen sei, alle Parteien in die Hand zu nehmen.

„Petit Journal“ sagt voraus, daß der Erfolg des Führers bei der Abstimmung triumphal sein werde.

„L'Intransigent“ erörtert sich zu behaupten, die Rede des Führers habe wenig Wahrheit enthalten. Der Führer habe sich demütigt, seinem Volk und ausländischen Quellen zu gefallen. Zweifelslos werden die Sätze über den Friedenswillen Deutschlands in Rom und in London den besten Eindruck hervorzurufen. Italien und England wollten so nicht anders als an den Friedenswillen zu glauben. Aber die Tatsachen seien bedauerlich als die Worte.

Starker Widerhall in London

Die Londoner Abendpresse verweist auf der ersten Seite internationalen Berichte über die große Rede des Reichskanzlers unter feingedruckten Überschriften wie „Eine Stunde Schwere für Hitler“ — „Hitler tritt für Frieden ein“ — die Worte des Reichskanzlers — „Wachen Sie, daß ich so wahrscheinlich bin, den Krieg zu wagen“ — Die Frage, wie die Welt sich von Deutschland befreit hätte, wird besonders hervorgehoben.

„Star“ vergleicht das Schweigen in Berlin während der Rede mit der Stille, die während des zwei Minuten langen Schwelens am Volkshausplatz in London herrschte. In dem Bericht Reuters und Berlin heißt es: Eine Nation von 68 Millionen hielt heute für eine Minute den Atem an, als die Sirenen der Fabriken in ganz Deutschland die Kumpelkammer mit Reichskanzler Hitler's Rede nach Gleichheit in den Kämpfern für Deutschland lenkten. Tausende von Arbeitern waren in der Halle versammelt, um den Reichskanzler vor dem Mikrophon zu hören, das seine Worte zu den Millionen an den Lautsprechern im ganzen Lande trug, die mit flüchtiger Begeisterung von den Männern und Frauen begrüßt wurden, von denen viele vor wenigen Monaten noch Marxisten waren.

In einem Telegramm des „Daily Telegraph“ heißt es: Der aufschüttelnde Friedenswille der deutschen Regierung ist getrieben von Herrn Hitler in einfacher und eindringlicher Art von neuem bekannt worden. Am Vorabend hatte MacDonald den direkten Ruf an die friedliebende Weltanschauung der deutschen Regierung getan, der bisher gemacht worden ist. Man darf fragen, ob zwei derartige Neuformulierungen beiseite gleichzeitig erfolgen können, ohne daß die internationale Spannung und Unruhe, die beide Redner anerkannt haben, dadurch erleichtert wird.

Die belgische Presse unterstreicht den Friedenswillen Hitlers

Die belgischen Zeitungen bringen die Rede sehr ausführlich. „Le Soir“ vermittelt seinen Lesern ein Stimmungsbild von der Feier im Rahmenraum der Siemensstadt. Die Friedensworte des Reichskanzlers, an denen auch höher Wille und Kritik nicht rütteln können, werden auch von feindlichen Blättern zu Schlagzeilen und Überschriften gemacht. Bei der feierlichen Rede des Führers wurde die Rede durch die Kundgebungsbeteiligung nur zum Teil gewonnen werden, da gewisse Parteistellungen die Ausführungen des Kanzlers unverständlich machten.

Die Rede in America gut verstanden

Die Rede Adolf Hitlers, die nach einem englischen Radio im ganzen Lande von der National Broadcasting Co. verbreitet worden ist, war klar verständlich und sehr eindringlich. Die gleiche Rundfunkübertragung hat Verständigungen getroffen, den amerikanischen Ökonomen und Gindenburgs Rede sowie am Sonntag nachmittag die Wahlergebnisse zu bringen.

Ich bin der Überzeugung, daß alle Völkern im Leben, wenn verschiedene Parteien in die Welt kommen, nur gelöst werden können, wenn die Parteien gleichberechtigt sind. Im Leben leben ist es genau so. Es geht nicht an, daß ein Volk alle Rechte hat, und das andere Volk hat überhaupt kein Recht. Das geht nicht! (Zustimmung über Volkst.) Ich würde ein Völkern werden im deutschen Volk, wenn ich ihm eine menschliche Besserung seiner Lage versprechen sollte, eine so gleich auch seine Gleichberechtigung in der Welt zu fordern. Das eine geht nicht ohne das andere, das ich kann Ihnen sagen, daß ich auch hier nur das Besten der deutschen Nation vertritt. (Volkst.)

So lange ich auf diesem Wege bleibe, werde ich mich in aufhalten, daß mir keiner kann: Tu hast früher anders geurteilt, als du jetzt handelst. (Zustimmung über Volkst.)

Man sage mir nicht: Ja, was weißt denn du, meine Arbeiter! Eine Welt in diesen Tagen ist ein großes Werk, und dieses Werk heißt die Gleichheit und seine Interessen vor den anderen vertreten zu können. Wenn die Welt diktieren will, dann ist meine Unterwürfigkeit. (Zustimmung über Volkst.) Wir protestieren dagegen, daß man den Völkern eines Volkes nach seinen Emigranten diktieren will. Wir protestieren auch nicht die anderen Völkern nach denen, die bei uns über ihren Staat herrschen. Viele Jahrhunderte hindurch hat die Nationen mit geschrien, in Deutschland Verbündete zu haben. Erst waren es charakterlose Fürsten, die es fast ihre Völker verriet, dann sind es Parteien gewesen, Weltanschauungen. Immer haben sie Verbündete gehabt. (Volkst.)

Jetzt will ich den Gegnern zeigen, daß sie kein keine Verbündeten mehr in Deutschland haben. (Zustimmung über Volkst.)

Das ganze Volk wie ein Mann

Das heute ich verbunden fühle, ist das deutsche Volk selbst. Jeder unter uns hat ein Recht, das sein Recht ist, und dieses Recht ist das gleiche. Ich denke, daß wir jetzt das Recht zu verlieren in Einigkeit, daß wir jetzt den Völkern unternehmen, unser Schicksal zu gestalten in einem internationalen Gemeinwesen. Ich bin stolz in Deutschland der Garant, daß diese Gemeinwesen zusammen einer Seite unseres Volkes anhängen. Ich bin stolz auf den Mann anhangen, der seinen Klasse angehängt, der keinem Stand angehört, der aber allem steht — ich habe nicht die Verantwortung zum deutschen Volk (Zustimmung über Volkst.) Und dieses deutsche Volk will ich am 12. November der Welt verkünden, wie es ist. (Volkst.) Wie ich heute, ich daß, was ich erkläre, nicht die Sprache eines einzelnen ist, sondern daß

das ganze Volk wie ein Mann dahinsteht.

Und genau so bitte ich Sie auch: Treten Sie ein für diesen Begriff des gleichen Rechts. Treten Sie ein für meinen Entschluß zu beschließen, wenn ich der internationalen Völkern nun erkläre: Wir sind bereit, an jeder Konferenz mitzuwirken, wir sind bereit, an jedem internationalen Vertrag mitzuwirken — aber immer nur als Gleichberechtigte. Wir sind nicht trübsal als das ganze, als Widerwärtigkeit beteiligt.

Rein, entweder gleiches Recht, oder die Welt steht uns auf seiner Konferenz mehr. (Zustimmung über Volkst.)

Wir wollen den Frieden

Heute hat das Schicksal mir mehr Macht gegeben, als je viele Jahre zuvor vorher ein Kanzler in Deutschland gehabt. Ich kann nicht zurückgehen, wenn ich viele Jahre gekämpft habe. Und wenn ich es nicht aufgeben, am 12. November einzutreten kann ich Mann, für mich zu kämpfen, für diesen Frieden, für diesen Rechtstag, so könnte ich nicht sagen: Ich brauche es nicht, ich brauche das persönliche Wort nicht. Ich brauche nur das persönliche Wort nicht. Ich brauche nur das persönliche Wort nicht. Ich brauche es nicht —

das deutsche Volk braucht es, ihr lieber braucht es. (Zustimmung über Volkst.)

Ihr werdet jetzt vor die Welt treten mit mir und hinter mir und feierlich erklären: Wir werden nicht anders als Frieden, wir wollen nicht anders als Ruhe, wir wollen nicht anders als ein Leben in Ruhe und Frieden. Wir wollen unter gleichem Recht und Leben und nicht unsere Völkern trennen und nehmen. (Volkst.)

Wenn wir das am 12. November tun und wenn die ganze Nation hier ihre Pflicht erfüllt, dann wird damit zum ersten Male vielleicht in der deutschen Geschichte der ganze Welt klar, daß es von einem Mann und von einem Volk, daß sie nicht helfen wollen und andere Völkern nicht zu verurteilen, daß sie sich befinden muß mit dem, was ich, nämlich mit der deutschen Volk (Zustimmung über Volkst.)

Die Triumpfhahrt

Die Rückfahrt des Führers von Siemensstadt zum Reichstag wurde gefeiert sich zu einer herrlichen Triumpfhahrt, wie Berlin sie noch nicht erlebt hat. Die ganze Fahrt auf dem wohl nicht mehr als zwei Kilometer langen Wege führte nur im Schrittempo vor sich gehen. Alle Straßen waren voll von Leuten. Die gleiche weltweite Begeisterung Berlin war auf den Straßen und in der feierlichen Kundgebung von unzähligen Auswärtigen.

Technische Störung des Senders Wegblenden während der Führerrede

Der Sender Wegblenden wurde wegen einer technischen Störung die Übertragung der Führerrede und der Kundgebung „Deutsche Arbeit“ in der Zeit von 12.21 Uhr bis 12.24 Uhr unterbrochen. In übrigen Sendern wurden davon nicht betroffen.

* Der Reichswehrminister hat zum Vortrage der Führer und Völkern hervorgehoben, daß die Schillerrede der Führer, die die Völkern so sehr verbunden haben, ist ein weiterer wichtiger Schritt in der Entwicklung der deutschen Nation. Die Schillerrede wird durch die Schillerrede der Reichswehrminister feierlich zur Geltung der Nation der Siemensstadt feierlich gebracht werden.



Mannheim, den 11. November 1933.

Ausflug zum 12. November

Hiermit laden wir die Wählerchaft Mannheims zu ihrer Wahlpflicht am 12. November bis spätestens 12 Uhr nachkommen. Im Interesse des Erfolges der Wahl ist es nicht nur Pflicht...

Weiterhin ersehen wir, Knoll'sche Sonntagshäfte zu und Reiten erst dann zu unternehmen, wenn der Gesundheit Genüge geleistet ist. Jeder Staatsbürger aber Kaufmann und kein Wahlrecht ausüben.

Wer seiner Wahlpflicht nicht nachkommt, verliert sich am besten selbst.

Die Stimmzettel werden angeheftet, damit sie auch freigegeben werden. Wer einen Stimmzettel aus...

Frauen! Denkt daran!

Ich warte auf Sie für den Weltfrieden! Kommt am Sonntag zweimal mit!

Im dem Haus, in einem andern Ort zu sein und trotzdem kein Stimmrecht nicht ändert, möglich ist damit seiner Verpflichtung und auch deshalb das Odium einer Verurteilung am Hof...

Kreisbeschäftigten, Insaliden und Straßen geliet bei der Abstimmung des Vortrags, um diesen in würdiger Weise zu gestalten.

Hell Güter! Der Kreisleiter: Dr. A. Roth.

1937/38 Wahlberechtigte

In Mannheimer Wahlkreis Mannheim I. In der Nacht auf Samstag ununterbrochen regnet. Der Wetterbericht hat, einen Blick in die Räume zu werfen, kaum zu glauben, daß 50 Mann bis zum Morgen...

Neben der Feststellung der Endzahlen gab es im Sommer in der vergangenen Nacht noch eine ganze Reihe anderer Arbeiten zu erledigen, denn die letzten Entscheidungen wurden getroffen. Zur Vorbereitung und Befestigung der Wahlordnung...

Die Wahlkommisssionäre sämtlicher Wahlbezirke werden gestern nachmittags zu einer Beratung zusammengekommen, um die letzten Entscheidungen vorzunehmen. Auf dem Wahlamt...

Ausflug an die deutschen Diplom-Ingenieure

Am 11. Oktober 1933 hat der Vizepräsident des Verbandes deutscher Diplom-Ingenieure e. V., Dr. Hermann...

Dem Führer des Deutschen Volkes geloben wir deutschen Diplom-Ingenieure erneut deutsche Treue, Sogelheit und geschlossenen stehen wir dem Volk des Führers im Ringen um die Ehre...

Wieder Verkörperung der unbedingten Gefolgschaft dem Führer der deutschen Nation. Seit dem 1. Mai 1933 ist an der Spitze der deutschen Diplom-Ingenieure kein deutscher Diplomingenieur...

Hell Güter!

Verband deutscher Diplom-Ingenieure e. V., Bezirksverein Mannheim-Zweibrücken/Rh. Der Vorsitzende.



Noch ein Werk der Winterhilfe

Die Küche der NS-Volkswohlfahrt

Die Küche der NS-Volkswohlfahrt ist ein Werk der Winterhilfe. Sie ist ein Werk der Winterhilfe. Sie ist ein Werk der Winterhilfe. Sie ist ein Werk der Winterhilfe.

Es haben sich bis jetzt fast 700 Personen gemeldet, von denen täglich etwa vier Hundert das Essen in R 5 einnehmen. Man kauft 15 Pf. für die Nachtzeit, einen Betrag also, den auch der Wohlfahrtskassen...

Ein Gang durch die hell und freundlich gehaltenen Räume führt zunächst in den Speisesaal für die Männer, die an langen Tischen sitzen und nach einer halben Stunde anderen Wartenden Platz machen müssen; denn bei der großen Zahl der Besucher...

Die Küche hat mit der Zubereitung durchweg recht zufrieden.

Das kommt auch in vielen Dankschreiben und persönlichen Anfragen zum Ausdruck. Die Leiterin der Küche, Frau Babel, hat große Erfahrungen auf diesem Gebiet; sie leitete früher die Küche der NS-Frauenhilfe und arbeitete von Anfang an mit der Kreisleiterin Frau Roth zusammen...

In den gleichen Räumen befand sich seit einer Reihe von Jahren ein Teil der Kasse des Fährvereins. Vorher war dort eine Volkshilfe untergebracht. Die Kochanlagen sind jedoch neuerlich und zeigten sich bisher jeder Beanspruchung gewachsen.

Hausauffammlung

Die vielen aus allen Stadtteilen Mannheims bei uns eingegangenen Schreiben geben uns Bestätigung an.

Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. November, nochmals eine Hausauffammlung in Mannheim vorgenommen.

Wir bitten die Gutmütigkeit von Mannheim, alles, was dem Winterhilfswerk an Kleidung und Kleidung abzugeben werden soll, zur Abholung auf Dienstag und Mittwoch zu richten.

Hausauffammlung der Winterhilfswerke, E 3, 15.

Martini im fremden Sprichwort

Sehr oft haben wir am Martini sehr warme Tage, die man mit einem Spätsommer vergleichen könnte. Der Ausdruck 'St. Martin's Sommer' bezieht sich...

Der Sommer, den auch Sankt Martin bezieht, ist ein solches Tage und ein hübsches Wetter.

Eine weit größere Beachtung wird diesem Tage bezüglich der Räte zuteil; nicht nur unsere deutschen Bauern schauen hierzu ihre Ställe, auch der Kaiser hat mit. Er freilich hat keinen heiligen Martin im Kalender, sondern der orthodoxe Kalender...

Am St. Martin's Sommer kommen die Winterwände gelogen, von ihnen wird es draußen kalt und frohlich werden auf der Erde.

Betrachten wir unsere deutschen Bauernregeln, so lesen wir ähnlich:

St. Martin kommt gerne auf einem Schimmel geritten.

Martin - Feuer im Kamin.

Ohne weiteres erkennen wir in dem Schimmel den ersten Schnee. Da sagt der deutsche Bauer:

St. Martin legt sich schon mit Dank auf die warme Dandank.

In allen Ländern treffen wir auf ähnliche Bauernregeln. Selbst der Italiener spricht: Am St. Martin fällt die große und klein ein. Es kam St. Martin, leg Holz in den Kamin.

In den deutschen Ländern ist die Arbeit auf dem Felde erledigt; die Weidherden sind von den Wäldern abgetrieben. In anderen Ländern wird der Martini...

Am Martiniabend bring die Kuh in den Stall.

Nach St. Martin ist's Zeit, das Vieh auf dem Hof zu lassen.

Für die Weinländer ist der Spruch bezeichnend: Reicht Martin ein - ist jeder Reicht schon Wein.

Am Martiniabend sagt man den Wein an für die Götter.

Am St. Martin's Morgen des Häubchen und koste den Wein.

Nach in allen Ländern schließt man von dem Charakter des Wetters am Martiniabend auf die Gestaltung der künftigen Witterung.

Am Martini Sonnenschein, Ernt ein kalter Winter ein.

Wolken am Martiniabend, Der Winter unbeständig werden mag.

Wolke vor Martini Schnee schon liegen, Wird man gelinder Winter kriegen.

Wenn auf Martini Regen fällt, Ist's mit dem Weizen schlecht bestellt.

Derreicht an Martini gutes Wetter, so wird es für Menschen und die Ernte gut sein, sagt der Bauer. Danach trifft der Bauer kein Verdachts beim Verkauf seiner Vorräte und keines Viehhandes; ist die Sonne an Martini im Saal (hinter den Wolken), so verkauft sein Korn und halt eine Kuh. Ist die Sonne beim Untergang klar, so verkauft die Kuh und spar dein Hon.

Ist Martini nah und kalt, Kommt die Frucht zur Keimung bald.

Wenn auf Martini Regen fällt, Ist's mit dem Weizen schlecht bestellt.

Wiederum aber klingt der Spruch: Sei feier Haus und Saft der Reben, Laß den heiligen Martin leben!

richtig. Das ganze Schauspieler, das unter dem Motto 'Deutschland hat abgerüstet' steht, spielt im Hintergrund eine Kleinfarie von Deutschland mit den angrenzenden Staaten. Sehr deutlich ist der Unterschied herausgearbeitet, der hinsichtlich der Heeresstärke zwischen Deutschland und seinen Nachbarn besteht. Der dieses Bild genau betrachtet, wird bezweifeln, daß die am unteren Rand angebrachte Frage 'Wer hat abgerüstet?' nur allzu berechtigt ist. Gelächert ist die Ergänzung durch Schriftsteller, auf denen die ungeschickten Jährlinge der letzten Welterkriege, der schweren Geschütze, der Artilleriegeschütze, der Panzertruppen und der Tanks verzeichnet sind, die den um ihre Sicherheit bangenden Nachbarländern Deutschlands zur Verfügung stehen. Im Vordergrund des Bildes ist die Aufforderung zu lesen 'Seine Stimme am 12. November'. Ein Pfeil weist auf eine sich drehende Wählurne hin, auf der an zwei Stellenwänden ein Kreis mit dem angekreuzten 'Ja' angebracht ist, während die beiden anderen das Befehlswort enthalten: 'Unsere Stimme unserem Führer Adolf Hitler!'

Wieder spricht der Führer

Die Wiederholung der wertigen Rede des Führers kamte auch am Abend wieder viele Volksgenossen an die Lautsprecher. Die wahren Deutschen, die am Freitag auf das Hören verzichten mußten, konnten so das Volkstum nachhören, während Millionen von Volksgenossen die Rede nochmals anhörten. Die Großlautsprecher am Paradenplatz und am Rosenpark waren am Abend nicht im Betrieb. Die Verantwortlichen sind es zu angeschlossen, die Konzentration nochmals ins Freie zu übertragen. Vor der Fernrede und auf dem Weg zum Paradenplatz fanden in Gruppen viele Leute, die den aus dem großen Tribünenlautsprecher kommenden Worten lauschten.

Deutschland hat abgerüstet

Ein beachtenswertes und höchst interessantes Denkmäl hat das Deutsche Volkstum durch den Konzentration der vorigen Wahlen herge-

Ein Luther-Fünfmackstück



Das neue Fünfmackstück

Das neue Fünfmackstück des Reiches ist ein Werk der Winterhilfe. Es ist ein Werk der Winterhilfe. Es ist ein Werk der Winterhilfe. Es ist ein Werk der Winterhilfe.

Polizeibericht vom 11. November

Polizeibericht vom 11. November. Am 11. November gegen Abend hat sich im Stadtteil Reustheim eine 19 Jahre alte Hausangehörige durch Selbstmord vergiftet. Grund: Liebeskummer.

Lebensrettung. Der Herr Landeskommissar in Mannheim hat mit Erlaß vom 4. 11. 33 Nr. 1534 dem Reichsanwalt Wilhelm Schäfer in Mannheim, Jean-Baker-Straße 7, der am 17. 8. 33 die berufliche Nazipartei aus Mannheim vom Tode des Christens im Mannheimer Rheinstrandbad gerettet hat, eine öffentliche Belobung ausgeschrieben.

Unfälle. Durch einen Unfall über einen Pfahlschlepp auf dem Wegweg der Baldfeldstraße erlitt gestern nachmittags ein Schüler einen Bruch des linken Unterarmes. Der Sanitätsratung der Berufsfeuerwehr brachte den Verunglückten in das allg. Krankenhaus. In verunglückter Nacht wurde auf der Straße P 5 ein Mann in angetrunkenem Zustande zu Boden, wobei er am Hinterkopf eine Wundwunde erlitt. Nach Anlegen eines Kompressionsverbandes auf der Volkswache wurde der Verunglückte dem allg. Krankenhaus zugeführt.

Strafhaft. Im Laufe des gestrigen Tages mußten vier Personen aus politischen Gründen in Schutzhaft genommen werden.

Kommunistische Wahlpropaganda. In der Nähe von Mannheim wurden gestern mehrere Personen festgenommen, die unter große Plakate mit kommunistischen Flugblättern bei sich trugen.



Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetterwarte



Wetterkarte der Frankfurter Univers.-Wetterwarte

Bericht der Deutschen Wetterdienststelle in Frankfurt a. M. vom 11. November: Über Europa hat sich ein ausgebreitetes Hochdruckgebiet entwickelt, von dessen Westseite her mildere Luft nach Deutschland einströmt. Die Luft ist Temperaturmäßig, aber auch unbeständiger Wetter mit Niederschlägen bringen.

Vorauslage für Sonntag, 12. November

Veränderlich, Bewölkung und wiederholte Niederschläge (vorwiegend Regen) bei lebhaften Südwind bis westlichen Winden. Temperaturen noch etwas anheißend.

Die Lufttemperatur in Mannheim am 11. Nov. +16 Grad, höchste Temperatur in der Nacht zum 11. Nov. +13 Grad; heute früh 10 Uhr +13 Grad.

Wetterwarte: Beobachtungen im Monat November

Table with 2 columns: Monatswerte and Tageswerte. Rows include: Temperatur, Niederschlag, Wind, etc.

Es wird regnen! Dann Wurmann-Schirme, N 2. 8

Sänger ehren die braunen Gefallenen

Eine kurze, glühende und doch eindringliche Übung veranlaßte die Männerchor der Münchener Liedertafel am Abend des 9. November zum Gedenken der braunen Gefallenen, die vor der Feldherrnhalle in München 1923 den Tod gefunden haben. Nach Schluß der Gesangsprobe gedachte der Führer Karl Hanf dieser Gefallenen unter anderem durch das Singen der Hymnen. In dem die Gedanken nach München gerichtet waren, sangen alle das Lied vom neuen Kameraden unter Begleitung des Chorleiters Ulrich Perzow. Ein dreifaches „Gott segne“ auf unseren Volkstänzer und unser geliebtes Vaterland beschloß die würdige Feier.

Nächtliche Liebefolonne

Bewundernde Blicke mitternächtlicher Heimkehrer folgen einer kleinen Gruppe junger Leute. Sie fällt auf durch ihre Gesichtsziele. Man braucht nicht lange im Zweifel zu sein, was bedeutet werden soll. Denn bereits beginnt die Arbeit. Eine Leiter wird angelehnt, ein Tisch, ein Stuhl, ein Plakat wird gereicht. Dann sieht die Gruppe weiter. Man schaut her eine oder andere Heimkehrer neugierig hin:

ein Antrag zur Volksabstimmung prangt an der vorher freien Wand.

Tausend Hände regen sich in diesen letzten Stunden. Der Juppis des Führers teilt sich dem ganzen Volk mit. Im März oder 1924 in Liebefolonne mitarbeitete, wird jetzt den Wandel der Dinge am meisten fühlen. Die immer war damals der Dienst als „Liebefolonne“. Ihre Tage sind vorbei. Eine kleine Schaar nationaler Menschen war es damals; heute sind wir ein nationales Volk. Doch es die ganze Welt aufstrebend befreit, ist der Sinn der Volksabstimmung. Die richtige Auffassung der Sache, die unsere Stadt leitet, wird niemanden darüber im unklaren lassen.

Der Hausfrauentag im Friedrichspark

Es war wieder die übliche unterhaltliche Veranstaltung, die die Münchener Hausfrauen am Donnerstag nachmittag und am Freitag im großen Saal des Friedrichsparks zusammenführte. Bewährte Kräfte des Nationaltheaters wirkten bei der Aufgestaltung der bunten Vortragstafel mit. Walter Joch als Anführer stellte seine Kolleginnen und Kollegen vor. Kenni Heiler brachte u. a. zwei glänzende Vorträge, Gertrud Jenne und Rosa Landertich gaben in dem immer wieder gern gehörten Duett „Frau Radebühler und Frau Erdbeermilch“, Jochs Offenbach erwies sich in einer Solofolge als überaus vielverschieblicher Charakterdarsteller. Im Walter Kula wickeln lernten mit einem außerordentlich geschmackvollen Solovortrag kennen, dem besonders der Akrobatenangabe sehr gut gelungen ist. Zwei Stücke mit Tänzen aus „Glückliche Wege“ machten Vera Spöhr und Walter Joch ganz im Stil der modernen Operette über die Bretter zu tragen. Zwei lustige Volkstänzer, eine alte Mannen und eine aus Wien, waren Hugo Kallin und Rosa Landertich. Der Höhepunkt der Veranstaltung aber war das glänzende Duett „Das Verprechen hinterm Herd“, in dem sich Rosa Landertich, Walter Joch, Hugo Kallin und Albert von Schwaner zu einem lieblichen Quartett vereinigten, das sich, nachdem das Paar seinen Segen hatte, für einen häuslichen Beifall bedanken durfte. Mit dem „Gedächtnis-Raum“, dargestellt von Jochs Offenbach, gab es zum Schluß noch ein familiäres Zwiegespräch vor dem Richter (Walter Joch). Der gute Besuch am Nachmittag und am Abend bei der Beilebtheit Meier Hausfrauentagen erneut bewiesen. Nach den Abenddarbietungen war noch Gelegenheit geboten, dem Tanz zu huldigen, zu dem ein Teil der Standartenkapelle III unter Leitung von Kapellmeister Hermann Weda aufspielte. Die übliche Hausfrauenausschaltung in den Gartenanlagen fand nebenherweise die Aufmerksamkeit der Besucherinnen.

Scheunenbrand in Wallstadt

Gestern Abend halb 8 Uhr wurde die Berufsfeuerwehr nach Wallstadt gerufen, wo in der Scheune des Amtes ein Scheunenbrand im Brand ausgebrochen war. Die Wallstädter Kompanie der Freiwilligen Feuerwehr hatte beim Eintreffen der Berufsfeuerwehr bereits eine Schlauchleitung vorgelegt, konnte aber eine wirksame Bekämpfung des Brandes nicht durchführen, da das dem Rohrtrey entkommene Wasser nicht genügend Druck aufweisen konnte. Erst als die Berufsfeuerwehr eine Motorspritze mitgeschickte, wurden nach und nach die Kräfte der freiwilligen Feuerwehr gebrochen. Durch das fehlende Wasser und unrichtige Eingriffe gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken, so daß lediglich der Dachstuhl der Scheune ausbrannte. Das Vieh konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, so daß in dieser Hinsicht keine Verluste zu beklagen sind. Das in der Scheune gelagerte Stroh verbrannte nur zum Teil, da es gelang, einen Teil wegzuschleppen. Die Hilfsarbeiten lagen sich bis gegen Mitternacht hin. Nach Krücken der Berufsfeuerwehr übernahm die freiwillige Feuerwehr die Brandwache. In der Hilfsperson beteiligten sich mit großen Eifer die 28. und 29. Kompanie.

Ein teilnehmer Zufall wollte es, daß das Feuer in der Scheune ausbrach, die vor drei Wochen der Wallstädter Freiwilligen Feuerwehr als Übungsobjekt diente.

Kraftfahrzeuge für Werbezwecke

Der Reichsminister der Finanzen hat angeordnet, daß Kraftfahrzeuge, die gegenwärtig abgemeldet sind und auf Antrag der NSDAP ausweislich in Zweck der Werbung für die Volksabstimmung vorübergehend ausleihen werden sollen, von der Zulassungsbehörde kraftfahrzeugefrei ohne weitere Beteiligung des Finanzamts abgemeldet werden können, wenn der Zulassungsbehörde dieser Verwendungszweck glaubhaft gemacht wird. Entsprechend dem Bescheid des Reichsministers der Finanzen wird auch für den Reichsminister der Finanzen Verwaltung angeordnet, daß auch für die Zulassung von Kraftfahrzeugen, die auf Antrag der NSDAP ausweislich in Zweck der Werbung für die Volksabstimmung verwendet werden sollen, keinerlei Gebühren erhoben werden, sofern der angegebene Zweck glaub-

„Das Lied der Sonne“

Ein Tenorfilm im Alhambra

Man muß es den gefestigten Tendenz lassen, sie haben es noch immer verstanden, in ihrer Eigenschaft als Tonfilmgelehrten mit dem Silberstrahl ihrer Stimme nicht nur die anarablen Köpfe des Mittelmeers und der Adria, sondern auch ganze Völker von Frauenherzen zu erobern. Nach Jan Riepara ist nun auch Enrico Volpi in die Reihe der Sänger eingetreten, die auf der tönenden Leinwand mit dem Sauber ihrer Kunst das Publikum entzücken. Aber der Mezzosopranist Volpi ist nicht so weit gegangen, daß er in diesem „Lied der Sonne“ einen absoluten Starfilm geschaffen hat, sondern er machte daraus ein reizendes Spiel von amüsanter Färbung, dem die Stimme Volpis nur den maßvollen Hintergrund gab.

Wieder einmal ließen sich die Geiselnisse der Fanklang zwischen Ade und dem Marquis, zwischen Ade und dem römischen Kolosseum ab. Eine kleine in Volpis Stimme vernarrte Berlinerinnen mit dem großen Traum, ließ eine gefestigte Künstlerin zu werden, kann dank einem lustigen Zufall eine Intelligenz ausführen. Der Mann, der ihr die Rolle ermöglicht, hier dafür in Rom. Und sie managt seine Weisheit auf ihre Art: verzieht sich nämlich in dem Glauben, Volpi vor sich zu haben, in dessen Annahme, einen unempfindlichen jungen Italiener. Und als sie seinen Irrungen und Wirrungen Meier Ade erklärt werden, ist beinahe ein Herz gebrochen. Aber in letzter Minute wird auch Meier Ade noch gequält und die Himmelwelt ist um ein glückliches Paar reicher geworden.

In amüsanten Tempo läuft der Film dahin. Hier und da zu einzelnen Momenten von einigen lustigen Intermezzi angelehnt. Besonders die Szene vom Freundeskreis im Kolosseum, der der von ihm geführten Amerikaner und Engländer in laulicher Weise durch die antike Arena treibt. Auf die Sache mit dem Volkstanz, die von dem in Wood die Helden Imperator an seine getragene Weltin abgelehnt werden sollen und die auch mit einem Schlag auf dem Abschied werden. Und so den Blick eines bedauernden Vaganten verraten.

Den letzten Vortritt, in den sich die kleine hochschöne Berlinerinnen herzlich zu verleben hat, gibt wichtig und sympathisch zugleich ein talentierter

Künstler, Vittorio de Sica. Die kleine Blauke im Tonfilm, Erhardt Siebel ist ein nie verlegener Imperator von Waldgrünen Temperament. Und Vanni Volpi bleibt Vanni Volpi. Eine unauflösbare Delikatesse.

Ein Vob nach dem Kameramann, der die Kunst Italiens und seiner Hauptstadt auf den Bildschirmen brachte.

Im Vorprogramm ein filmisches Dokument der deutschen Wehrmacht, ein amerikanisches „Lustspiel“ und die übliche Wochenplan.

Hogg: „Kleines Mädel — großes Glück“

Das Glück, das das kleine Mädchen auf dem Rummelplatz freiste, sollte später das große Glück werden. Das kleine Mädel, Dolu Gans, die Tochter eines Schlossermeisters, hat hier eine Rolle ganz nach ihrem Besten. Die kann sich ihre Querschnittscharaktere ausbilden. Eine tolle Neugierdegeschichte drängt sie in die Rolle einer Komtesse, die von der alten Tante schuldlos erwartet wird. Dolu Gans findet sich sehr rasch in die Rolle der Komtesse, von der richtigen (Kens Dollen) reichlich unterstützt. Die Komtesse, Adele Sandros, führt ein freies Regiment und duldet keinen Widerspruch. Der Freund vom Rummelplatz, Hans Fischer, geht, trotz der großen Freude der kleinen Mädel, wieder auf. Neue Bewilligungen und die Bewilligung des Schlossermeisters Scherke (Hans Hegg) über das Verschwinden seiner Tochter komplizieren die Handlung noch mehr. Unschmerzhaft und ohne Gewalttätigkeit führt Dolu die Rolle der Komtesse weiter. Keine Einfälle sind einstrahlend. Zum Schluß gibt es natürlich zwei glückliche Paare und überall zufriedene Menschen.

Die Handlung ist anstandslos, sie gewinnt aber durch das flotte und temperamentsvolle Spiel von Dolu Gans, die alle mitreißt. Hans Fischer ist ein überaus flotter Komiker, auf den das kleine Mädchen sofort hereinkommt. Adele Sandros ist mit immer eine Tappe für sich. Schon ihr Aussehen zeigt zum Lachen. Eine lustige Anspielung, ein Film für Dolu Gans. Nach dem Vorprogramm ist sehr gut und unterhaltsam.

NSDAP-Mitteilungen

Aus parteiamtlichen Beobachtungen entnommen

Anordnungen der Reichsleitung

Die Reichsleitung hat heute morgen für die NSDAP und ihre Untereinheiten, Ortsgruppenleitungen am Abend des 10. November folgende Anordnungen erlassen. Diese Anordnungen sind in der 1. Klasse 250 A, in der 2. Klasse 200 A und in der 3. Klasse 100 A. In Zukunft wird es auch Reichsleiter für die 1. Klasse zum Preise von 150 A geben.

Witzige

Streitliche Parteimitglieder und Parteigruppen, die Mitglieder der Ortsgruppenleitungen der NSDAP und der Ortsgruppenleitungen sind, werden hiermit angewiesen, ihre Mitgliedschaft am 12. November zwischen 9 und 10 Uhr anzukündigen, um dann selbst die Mitgliedschaft zu erklären. Diese Anordnungen sind in der 1. Klasse 250 A, in der 2. Klasse 200 A und in der 3. Klasse 100 A. In Zukunft wird es auch Reichsleiter für die 1. Klasse zum Preise von 150 A geben.

Die Monatsversammlung des Vereins ehem. geheimer Beamter (Mittelteil des Reichsleiterbundes „Kriegsheimat“) wird heute Abend in dem oberen Räume des Restaurants „Vergara“ am Friedrichspark abgehalten. Es ist Ehrenpflicht eines jeden Kameraden, zur Stelle zu sein. Alle dem Verein noch treu verbundenen Kameraden, die bei besonderem Truppenstellen gebient haben, sind herzlich willkommen.

Unsere Rätsellecke

Nr. 45 Kreuzworträtsel

1	2	3	4	5	6	7	8
9	10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23	24
25	26	27	28	29	30	31	32
33	34	35	36	37	38	39	40

Bedeutung der einzelnen Wörter:
 1. ein Teil des Körpers, 2. ein Teil des Körpers, 3. ein Teil des Körpers, 4. ein Teil des Körpers, 5. ein Teil des Körpers, 6. ein Teil des Körpers, 7. ein Teil des Körpers, 8. ein Teil des Körpers, 9. ein Teil des Körpers, 10. ein Teil des Körpers, 11. ein Teil des Körpers, 12. ein Teil des Körpers, 13. ein Teil des Körpers, 14. ein Teil des Körpers, 15. ein Teil des Körpers, 16. ein Teil des Körpers, 17. ein Teil des Körpers, 18. ein Teil des Körpers, 19. ein Teil des Körpers, 20. ein Teil des Körpers, 21. ein Teil des Körpers, 22. ein Teil des Körpers, 23. ein Teil des Körpers, 24. ein Teil des Körpers, 25. ein Teil des Körpers, 26. ein Teil des Körpers, 27. ein Teil des Körpers, 28. ein Teil des Körpers, 29. ein Teil des Körpers, 30. ein Teil des Körpers, 31. ein Teil des Körpers, 32. ein Teil des Körpers, 33. ein Teil des Körpers, 34. ein Teil des Körpers, 35. ein Teil des Körpers, 36. ein Teil des Körpers, 37. ein Teil des Körpers, 38. ein Teil des Körpers, 39. ein Teil des Körpers, 40. ein Teil des Körpers.

Rätselsprung

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

Rätsellecke

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34	35	36	37	38	39	40

Bedeutung der einzelnen Wörter:
 1. ein Teil des Körpers, 2. ein Teil des Körpers, 3. ein Teil des Körpers, 4. ein Teil des Körpers, 5. ein Teil des Körpers, 6. ein Teil des Körpers, 7. ein Teil des Körpers, 8. ein Teil des Körpers, 9. ein Teil des Körpers, 10. ein Teil des Körpers, 11. ein Teil des Körpers, 12. ein Teil des Körpers, 13. ein Teil des Körpers, 14. ein Teil des Körpers, 15. ein Teil des Körpers, 16. ein Teil des Körpers, 17. ein Teil des Körpers, 18. ein Teil des Körpers, 19. ein Teil des Körpers, 20. ein Teil des Körpers, 21. ein Teil des Körpers, 22. ein Teil des Körpers, 23. ein Teil des Körpers, 24. ein Teil des Körpers, 25. ein Teil des Körpers, 26. ein Teil des Körpers, 27. ein Teil des Körpers, 28. ein Teil des Körpers, 29. ein Teil des Körpers, 30. ein Teil des Körpers, 31. ein Teil des Körpers, 32. ein Teil des Körpers, 33. ein Teil des Körpers, 34. ein Teil des Körpers, 35. ein Teil des Körpers, 36. ein Teil des Körpers, 37. ein Teil des Körpers, 38. ein Teil des Körpers, 39. ein Teil des Körpers, 40. ein Teil des Körpers.

Zeit	Ordnung
16,30 Uhr	Ordnung
17,00 Uhr	Ordnung
17,30 Uhr	Ordnung
18,00 Uhr	Ordnung
18,30 Uhr	Ordnung
19,00 Uhr	Ordnung
19,30 Uhr	Ordnung
20,00 Uhr	Ordnung
20,30 Uhr	Ordnung
21,00 Uhr	Ordnung
21,30 Uhr	Ordnung
22,00 Uhr	Ordnung

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 1. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 2. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 3. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 4. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 5. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 6. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 7. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 8. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 9. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 10. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 11. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 12. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 13. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 14. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 15. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die vom NSDAP ernannten Reichsleiter für die 16. Klasse sind: 1. Klasse 250 A, 2. Klasse 200 A, 3. Klasse 100 A.

Die Commerz- und Privatbank zur Bankfrage

Die Commerz- und Privatbank AG nimmt in ihrem...

Die von der Reichsbank in Verbindung mit der Regierung...

Stand der Badischen Bank / 7. November

Stille: Geldbestand 8.779.700, Deckungsbeitrag 2.100.000...

Stille: Grundbesitz 3.500.000, Rücklagen 3.500.000...

Stille: B. W. A. Brauerei-Verwaltung vormals Weingarten...

Stille: Spielbankbetriebe Waldhof AG, Mannheim. Im...

Stille: Spielbankbetriebe Waldhof AG, Mannheim. Im...

Geschäftssfile auf dem Baumwollgarnmarkt

Der Baumwollgarnmarkt hat sich im Verlauf des Monats...

Unterschiedliche Lage in der Baumwollweberei

Die Baumwollweberei befindet sich in der Tat in einer...

Die Baumwollweberei befindet sich in der Tat in einer...

Die Baumwollweberei befindet sich in der Tat in einer...

Die Baumwollweberei befindet sich in der Tat in einer...

Die Baumwollweberei befindet sich in der Tat in einer...

Brofgetreide auf Einlagerungspflicht angeregt

Kein Interesse für Auslandweizen / Ausfuhrschleife leicht abgeschwächt

Fortdauer der Festigkeit am Futtermittelmarkt

Konstant, 9. November.

Das Weizen- und Roggengetreide wird im Ausland...

Der Weizenmarkt hat sich im Verlauf des Monats...

Stellungnahme des Reichsbankpräsidenten...

Weitere Pfund-Steigerung

Die ausländischen Fortbewerger nach England haben...

Ruhiger Hopfenmarkt

Im großen und ganzen hat sich im Verlauf des Monats...

Im großen und ganzen hat sich im Verlauf des Monats...

Im großen und ganzen hat sich im Verlauf des Monats...

Im großen und ganzen hat sich im Verlauf des Monats...

Im großen und ganzen hat sich im Verlauf des Monats...

Im großen und ganzen hat sich im Verlauf des Monats...

Im großen und ganzen hat sich im Verlauf des Monats...

Im großen und ganzen hat sich im Verlauf des Monats...

Die ausländischen Fortbewerger nach England haben...

ALHAMBRA

Süddeutsche Uraufführung!

Lauri Volpi

König der Tenöre — größter Sänger Italiens seit CARUSO in dem neuen deutschen Sängerfilm

DAS LIED DER SONNE

MUSIK: Dr. Becca
Komposition: Pietro Mascagni
Haupt-Darsteller:
Lauri Volpi
Carusos Nachfolger
Lilian Dietz / Osc. Sabo / Vera Witt

„Matinata“ von Leoncavallo und aus den „Ruggeros“

Venedig / Rom / Neapel / Capri
Paradies des Südens
NEUES TON-VORPROGRAMM
Jugendliche Einlaß!

Fig.-Nr.: 1, 5, 7, 8, 30 Uhr, Nr. 2, 4, 10, 8, 20 Uhr

ROXY

Lustige Woche!

Dolly Haas - Adele Sandrock
Willy Eichberger - Reva Holsey
Eugen Rex - Theo Lingen entlassen

Stürme der Heiterkeit

KLEINES GROSSES Glück

„Eine Fahrt ins Blaue“ erfüllt von **Stimmung - Frohsinn Lachen und Jubel!**

Von Übertragender Schönheit
„O Täler weit - o Höhen!“

Neues Tonwoche

Fig.-Nr.: 1, 5, 7, 8, 30 Uhr, Nr. 2, 4, 10, 8, 20 Uhr

SCHAUBURG

Ab heute der erste Film unserer neuen **Lustspiel-Serie**
Lachstürme u. unbekümmerte Lustigkeit strömen aus dem Film

Ist mein Mann nicht fabelhaft?

Eine Attacke des Witzes, des Uebermuts u. der Liebe mit einem Aufgebot der Elite unserer Filmhumoristen.

Georg Alexander - Lien Deyers
Ursula Grabley - Paul Heidemann
Kurt Vespermann

Musikalische Darbietungen **Marcell Wittrich**

Vorprogramm und Ton-Wochenschau!

Fig.-Nr.: 1, 5, 7, 8, 30 Uhr, Nr. 2, 4, 10, 8, 20 Uhr

Verteile Hägelen
Hägel und Wädel
N 2, 3, 4, 21.

Jeder kennt es...
Jeder braucht es...
Jeder kauft es...

Das Kleine Kursbuch für Baden, Pfalz und Hessen

Überall zu haben. 60 Pfg.

Pelze
Mantel, Jacke, Fächer u. Felle sehr preiswert. Reparaturen u. Umarbeitungen stets vorzuziehen.

Pelzhaus Schüritz
N 2, 4

Wo lerne ich gut Autofahren?
Kauf m. Preis u. B.V. 28 an die Wetz. 2541

ZUM WOCHENEND ZU UNS!

2 FROHICHE STUNDEN!

Hochzeit am Wolfgangsee

mit **ROSE STRADNER, ELSE ELSTER, HANSI NIESE, HUGO SCHRADER, STARK, ESTETTENBAUER, SABO SIMA, GÜLSTORFF**

Humorvolle Handlung, mitreißende Schlingenspiele, schöne Bergwelt am Wolfgangsee... und das kurzweilige Beiprogramm:

Die Wette Lustspiel mit Tante, Witz, Herz, Händchen
Neueste UFA-Tonwoche

Die Jugend hat Zutritt

UNIVERSUM

Täglich 2, 4, 6, 8, 10 Uhr

Sonntag in den letzten Vorstellungen Bekanntgabe der Wahlergebnisse

Weinkenner bewirbt die „Badenia“ C 4, 10

Am Sonntag hören Sie die Wahlergebnisse in unserem Bierrestaurant unserer Halle unserer Bar wo wir Ihnen bei billigsten Preisen einen wirklich gemütlichen Aufenthalt bieten.

Park-Hotel / Mannheim

GLORIA PALAST
Lichtspiele

PALAST LICHTSPIELE
Lichtspiele

In beiden Theatern!
Heute Samstag letztesmal: **ANNY ONDRA** in **Beträgen unendlich**

Ab morgen Sonntag **Süddeutsche Uraufführung**
Der Film der 100 Sensationen

Höllentempo

Ein Film voller Spannung, sensationeller Abenteuer und Humor mit **Salto King**

Es ist der wichtigste Artist, der in den letzten Jahren in fast allen Sensationalfilmen als Double der Hauptdarsteller über 400 lebensgefährliche Akrobatiknummern ausgeführt hat und dabei 40 mal schwer verunglückte. Hier zeigt er erstmals als Filmstar Super-Sensationen!

Weitere Hauptdarsteller:
Th. Loos, Georgia Lind, Theo Lingen, E. Kestli, A. Poltner

Kleine Preise ab 60 Pfg.

Anfang Sonntag:
Palast 2, 4, 6, 8, 10 Uhr
Gloria 2, 4, 7, 8, 10 Uhr

National-Theater Mannheim

Sonntag, den 11. November 1933
Vorstellung Nr. 62 Seite II Nr. 1

Zum 1. Male:
Venus in Seide

Operette in 3 Akten von Alfred Grünwald und Ludwig Hertz
Musik von Robert Stolz
Musikal. Lit.: Karl Kraus — Regie: Walter Jock
Anfang 19.30 Uhr Ende gegen 22.30 Uhr

Mitwirkende:
Hedwig Hillengaß — Max Reichart
Hugo Veit — Lotte Fischbach
Clara W. Krause — Karl Meng
Albert v. Kildewer — Hans Krüger
Franz Bartenstein — Annie Heuser
Herta Barthling — Rudolf Schilling
Ludwig Garmez — Lucia Ross — Karl Zoller — Walter Jörder — Karl Hartmann — Luther Hoyl

Morgen: Venus in Seide Anfang: 19.30 Uhr

Jahresabschlussfeier.
Die 4. Male der „Venus in Seide“ wird am 1. November 1933 inszeniert. Dieser, die 100. U. F. M. aller Jahre, hat in Stuttgart, Stuttgart.

Blümenhaus
Hugo Freund & Sohn

früher Nic. Rosenkränzer Nachf.

Fernspr. 25334 **0 4, 1** Kunststraße

eröffnet heute 5 Uhr

Wir bitten um zwanglose Besichtigung!

Genähte und private Gelegenheitsarbeiten in Zelle 20 Pfg. Abzug 10 Prozent Kleinarbeit

Kleine Anzeigen

Annahmestelle für die Mittagsausgabe vom 8 Uhr bis 12 Uhr. Abends Ausgabe nach 7 Uhr

Das Café Bartmann in M 7, 12

Das Café Bartmann in M 7, 12 bietet Ihnen guten Kaffee, vorzügliche Kuchen und natürlich Platz- und Tischservice.

Reservieren Sie sich zeitig Plätze für das Gastspiel **Emil Reimers** in der **LIBELLE**

Tel. 29571

Fertige Wintermäntel
in großer Auswahl
Josef Goldfarb Heidelbergerstr. (Alhambra) Maßschneiderei - Herrensmoderist

Ackermann's Weinstube z. gold. Pfauen
P 4, 14, Strohmartel Tel. 25227
Samstag, Sonntag: Verköstigung
Radio-Übertragung
Bekanntgabe d. Wahlergebnisse bis 3 Uhr nachts

Geschäftseröffnung und -Empfehlung!
Der verehrlichen Einwohnerschaft von Mannheim-Neckarstadt zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich am 9. d. Mts. im Hause **Langstraße 53** eine **Metzgerei** eröffnet habe. Durch meine langjährige Tätigkeit bei der Firma **Karl Rieker** bin ich in der Lage, meine verehrte Kundschaft mit nur prima Fleisch- und Wurstwaren zu beliefern. — Es wird mein größtes Bestreben sein, Ihren Wünschen zu entsprechen und bitte um Ihr geschätztes Wohlwollen. Mit vorzüglicher Hochachtung **Georg Bader** und Frau Metzgermeister Fernspr. 34711

Fort mit grauen Haaren

Hilf. Streichen mit „Lacerte“ schenkt Ihnen Jugendfarbe u. Frische wieder. Das Beste aus gepressten Schuppen u. Haarsulfid, gerast, unedlisch, keine Pflaster und Nadeln. „Lacerte“ ist d. gold. Heilmittel. Drg.-P. nur noch 10.1.30. Porto in Pfand, a. bes. durch Drg. u. Part. Ludwig & Schilling, O 4, 1, Filiale Friedriehsplatz 17, Drg. Fried. Becker, O 2, 2; Viktoria-Drogerie, Schwabingerstr. 14; Merkur-Drogerie, Geislarstr. 1; Lange-Wilber-Drogerie, Lange-Hölzlestraße 14.

Offene Stellen

Werbedamen
1. Stenotypist, 400.-
2. Textschreiberin, 400.-
3. Buchhalterin, 400.-
4. Kassierin, 400.-
5. Sekretärin, 400.-
6. Buchhalterin, 400.-
7. Kassierin, 400.-
8. Sekretärin, 400.-
9. Buchhalterin, 400.-
10. Kassierin, 400.-
11. Sekretärin, 400.-
12. Buchhalterin, 400.-
13. Kassierin, 400.-
14. Sekretärin, 400.-
15. Buchhalterin, 400.-
16. Kassierin, 400.-
17. Sekretärin, 400.-
18. Buchhalterin, 400.-
19. Kassierin, 400.-
20. Sekretärin, 400.-
21. Buchhalterin, 400.-
22. Kassierin, 400.-
23. Sekretärin, 400.-
24. Buchhalterin, 400.-
25. Kassierin, 400.-
26. Sekretärin, 400.-
27. Buchhalterin, 400.-
28. Kassierin, 400.-
29. Sekretärin, 400.-
30. Buchhalterin, 400.-
31. Kassierin, 400.-
32. Sekretärin, 400.-
33. Buchhalterin, 400.-
34. Kassierin, 400.-
35. Sekretärin, 400.-
36. Buchhalterin, 400.-
37. Kassierin, 400.-
38. Sekretärin, 400.-
39. Buchhalterin, 400.-
40. Kassierin, 400.-
41. Sekretärin, 400.-
42. Buchhalterin, 400.-
43. Kassierin, 400.-
44. Sekretärin, 400.-
45. Buchhalterin, 400.-
46. Kassierin, 400.-
47. Sekretärin, 400.-
48. Buchhalterin, 400.-
49. Kassierin, 400.-
50. Sekretärin, 400.-
51. Buchhalterin, 400.-
52. Kassierin, 400.-
53. Sekretärin, 400.-
54. Buchhalterin, 400.-
55. Kassierin, 400.-
56. Sekretärin, 400.-
57. Buchhalterin, 400.-
58. Kassierin, 400.-
59. Sekretärin, 400.-
60. Buchhalterin, 400.-
61. Kassierin, 400.-
62. Sekretärin, 400.-
63. Buchhalterin, 400.-
64. Kassierin, 400.-
65. Sekretärin, 400.-
66. Buchhalterin, 400.-
67. Kassierin, 400.-
68. Sekretärin, 400.-
69. Buchhalterin, 400.-
70. Kassierin, 400.-
71. Sekretärin, 400.-
72. Buchhalterin, 400.-
73. Kassierin, 400.-
74. Sekretärin, 400.-
75. Buchhalterin, 400.-
76. Kassierin, 400.-
77. Sekretärin, 400.-
78. Buchhalterin, 400.-
79. Kassierin, 400.-
80. Sekretärin, 400.-
81. Buchhalterin, 400.-
82. Kassierin, 400.-
83. Sekretärin, 400.-
84. Buchhalterin, 400.-
85. Kassierin, 400.-
86. Sekretärin, 400.-
87. Buchhalterin, 400.-
88. Kassierin, 400.-
89. Sekretärin, 400.-
90. Buchhalterin, 400.-
91. Kassierin, 400.-
92. Sekretärin, 400.-
93. Buchhalterin, 400.-
94. Kassierin, 400.-
95. Sekretärin, 400.-
96. Buchhalterin, 400.-
97. Kassierin, 400.-
98. Sekretärin, 400.-
99. Buchhalterin, 400.-
100. Kassierin, 400.-
101. Sekretärin, 400.-
102. Buchhalterin, 400.-
103. Kassierin, 400.-
104. Sekretärin, 400.-
105. Buchhalterin, 400.-
106. Kassierin, 400.-
107. Sekretärin, 400.-
108. Buchhalterin, 400.-
109. Kassierin, 400.-
110. Sekretärin, 400.-
111. Buchhalterin, 400.-
112. Kassierin, 400.-
113. Sekretärin, 400.-
114. Buchhalterin, 400.-
115. Kassierin, 400.-
116. Sekretärin, 400.-
117. Buchhalterin, 400.-
118. Kassierin, 400.-
119. Sekretärin, 400.-
120. Buchhalterin, 400.-
121. Kassierin, 400.-
122. Sekretärin, 400.-
123. Buchhalterin, 400.-
124. Kassierin, 400.-
125. Sekretärin, 400.-
126. Buchhalterin, 400.-
127. Kassierin, 400.-
128. Sekretärin, 400.-
129. Buchhalterin, 400.-
130. Kassierin, 400.-
131. Sekretärin, 400.-
132. Buchhalterin, 400.-
133. Kassierin, 400.-
134. Sekretärin, 400.-
135. Buchhalterin, 400.-
136. Kassierin, 400.-
137. Sekretärin, 400.-
138. Buchhalterin, 400.-
139. Kassierin, 400.-
140. Sekretärin, 400.-
141. Buchhalterin, 400.-
142. Kassierin, 400.-
143. Sekretärin, 400.-
144. Buchhalterin, 400.-
145. Kassierin, 400.-
146. Sekretärin, 400.-
147. Buchhalterin, 400.-
148. Kassierin, 400.-
149. Sekretärin, 400.-
150. Buchhalterin, 400.-
151. Kassierin, 400.-
152. Sekretärin, 400.-
153. Buchhalterin, 400.-
154. Kassierin, 400.-
155. Sekretärin, 400.-
156. Buchhalterin, 400.-
157. Kassierin, 400.-
158. Sekretärin, 400.-
159. Buchhalterin, 400.-
160. Kassierin, 400.-
161. Sekretärin, 400.-
162. Buchhalterin, 400.-
163. Kassierin, 400.-
164. Sekretärin, 400.-
165. Buchhalterin, 400.-
166. Kassierin, 400.-
167. Sekretärin, 400.-
168. Buchhalterin, 400.-
169. Kassierin, 400.-
170. Sekretärin, 400.-
171. Buchhalterin, 400.-
172. Kassierin, 400.-
173. Sekretärin, 400.-
174. Buchhalterin, 400.-
175. Kassierin, 400.-
176. Sekretärin, 400.-
177. Buchhalterin, 400.-
178. Kassierin, 400.-
179. Sekretärin, 400.-
180. Buchhalterin, 400.-
181. Kassierin, 400.-
182. Sekretärin, 400.-
183. Buchhalterin, 400.-
184. Kassierin, 400.-
185. Sekretärin, 400.-
186. Buchhalterin, 400.-
187. Kassierin, 400.-
188. Sekretärin, 400.-
189. Buchhalterin, 400.-
190. Kassierin, 400.-
191. Sekretärin, 400.-
192. Buchhalterin, 400.-
193. Kassierin, 400.-
194. Sekretärin, 400.-
195. Buchhalterin, 400.-
196. Kassierin, 400.-
197. Sekretärin, 400.-
198. Buchhalterin, 400.-
199. Kassierin, 400.-
200. Sekretärin, 400.-
201. Buchhalterin, 400.-
202. Kassierin, 400.-
203. Sekretärin, 400.-
204. Buchhalterin, 400.-
205. Kassierin, 400.-
206. Sekretärin, 400.-
207. Buchhalterin, 400.-
208. Kassierin, 400.-
209. Sekretärin, 400.-
210. Buchhalterin, 400.-
211. Kassierin, 400.-
212. Sekretärin, 400.-
213. Buchhalterin, 400.-
214. Kassierin, 400.-
215. Sekretärin, 400.-
216. Buchhalterin, 400.-
217. Kassierin, 400.-
218. Sekretärin, 400.-
219. Buchhalterin, 400.-
220. Kassierin, 400.-
221. Sekretärin, 400.-
222. Buchhalterin, 400.-
223. Kassierin, 400.-
224. Sekretärin, 400.-
225. Buchhalterin, 400.-
226. Kassierin, 400.-
227. Sekretärin, 400.-
228. Buchhalterin, 400.-
229. Kassierin, 400.-
230. Sekretärin, 400.-
231. Buchhalterin, 400.-
232. Kassierin, 400.-
233. Sekretärin, 400.-
234. Buchhalterin, 400.-
235. Kassierin, 400.-
236. Sekretärin, 400.-
237. Buchhalterin, 400.-
238. Kassierin, 400.-
239. Sekretärin, 400.-
240. Buchhalterin, 400.-
241. Kassierin, 400.-
242. Sekretärin, 400.-
243. Buchhalterin, 400.-
244. Kassierin, 400.-
245. Sekretärin, 400.-
246. Buchhalterin, 400.-
247. Kassierin, 400.-
248. Sekretärin, 400.-
249. Buchhalterin, 400.-
250. Kassierin, 400.-
251. Sekretärin, 400.-
252. Buchhalterin, 400.-
253. Kassierin, 400.-
254. Sekretärin, 400.-
255. Buchhalterin, 400.-
256. Kassierin, 400.-
257. Sekretärin, 400.-
258. Buchhalterin, 400.-
259. Kassierin, 400.-
260. Sekretärin, 400.-
261. Buchhalterin, 400.-
262. Kassierin, 400.-
263. Sekretärin, 400.-
264. Buchhalterin, 400.-
265. Kassierin, 400.-
266. Sekretärin, 400.-
267. Buchhalterin, 400.-
268. Kassierin, 400.-
269. Sekretärin, 400.-
270. Buchhalterin, 400.-
271. Kassierin, 400.-
272. Sekretärin, 400.-
273. Buchhalterin, 400.-
274. Kassierin, 400.-
275. Sekretärin, 400.-
276. Buchhalterin, 400.-
277. Kassierin, 400.-
278. Sekretärin, 400.-
279. Buchhalterin, 400.-
280. Kassierin, 400.-
281. Sekretärin, 400.-
282. Buchhalterin, 400.-
283. Kassierin, 400.-
284. Sekretärin, 400.-
285. Buchhalterin, 400.-
286. Kassierin, 400.-
287. Sekretärin, 400.-
288. Buchhalterin, 400.-
289. Kassierin, 400.-
290. Sekretärin, 400.-
291. Buchhalterin, 400.-
292. Kassierin, 400.-
293. Sekretärin, 400.-
294. Buchhalterin, 400.-
295. Kassierin, 400.-
296. Sekretärin, 400.-
297. Buchhalterin, 400.-
298. Kassierin, 400.-
299. Sekretärin, 400.-
300. Buchhalterin, 400.-
301. Kassierin, 400.-
302. Sekretärin, 400.-
303. Buchhalterin, 400.-
304. Kassierin, 400.-
305. Sekretärin, 400.-
306. Buchhalterin, 400.-
307. Kassierin, 400.-
308. Sekretärin, 400.-
309. Buchhalterin, 400.-
310. Kassierin, 400.-
311. Sekretärin, 400.-
312. Buchhalterin, 400.-
313. Kassierin, 400.-
314. Sekretärin, 400.-
315. Buchhalterin, 400.-
316. Kassierin, 400.-
317. Sekretärin, 400.-
318. Buchhalterin, 400.-
319. Kassierin, 400.-
320. Sekretärin, 400.-
321. Buchhalterin, 400.-
322. Kassierin, 400.-
323. Sekretärin, 400.-
324. Buchhalterin, 400.-
325. Kassierin, 400.-
326. Sekretärin, 400.-
327. Buchhalterin, 400.-
328. Kassierin, 400.-
329. Sekretärin, 400.-
330. Buchhalterin, 400.-
331. Kassierin, 400.-
332. Sekretärin, 400.-
333. Buchhalterin, 400.-
334. Kassierin, 400.-
335. Sekretärin, 400.-
336. Buchhalterin, 400.-
337. Kassierin, 400.-
338. Sekretärin, 400.-
339. Buchhalterin, 400.-
340. Kassierin, 400.-
341. Sekretärin, 400.-
342. Buchhalterin, 400.-
343. Kassierin, 400.-
344. Sekretärin, 400.-
345. Buchhalterin, 400.-
346. Kassierin, 400.-
347. Sekretärin, 400.-
348. Buchhalterin, 400.-
349. Kassierin, 400.-
350. Sekretärin, 400.-
351. Buchhalterin, 400.-
352. Kassierin, 400.-
353. Sekretärin, 400.-
354. Buchhalterin, 400.-
355. Kassierin, 400.-
356. Sekretärin, 400.-
357. Buchhalterin, 400.-
358. Kassierin, 400.-
359. Sekretärin, 400.-
360. Buchhalterin, 400.-
361. Kassierin, 400.-
362. Sekretärin, 400.-
363. Buchhalterin, 400.-
364. Kassierin, 400.-
365. Sekretärin, 400.-
366. Buchhalterin, 400.-
367. Kassierin, 400.-
368. Sekretärin, 400.-
369. Buchhalterin, 400.-
370. Kassierin, 400.-
371. Sekretärin, 400.-
372. Buchhalterin, 400.-
373. Kassierin, 400.-
374. Sekretärin, 400.-
375. Buchhalterin, 400.-
376. Kassierin, 400.-
377. Sekretärin, 400.-
378. Buchhalterin, 400.-
379. Kassierin, 400.-
380. Sekretärin, 400.-
381. Buchhalterin, 400.-
382. Kassierin, 400.-
383. Sekretärin, 400.-
384. Buchhalterin, 400.-
385. Kassierin, 400.-
386. Sekretärin, 400.-
387. Buchhalterin, 400.-
388. Kassierin, 400.-
389. Sekretärin, 400.-
390. Buchhalterin, 400.-
391. Kassierin, 400.-
392. Sekretärin, 400.-
393. Buchhalterin, 400.-
394. Kassierin, 400.-
395. Sekretärin, 400.-
396. Buchhalterin, 400.-
397. Kassierin, 400.-
398. Sekretärin, 400.-
399. Buchhalterin, 400.-
400. Kassierin, 400.-
401. Sekretärin, 400.-
402. Buchhalterin, 400.-
403. Kassierin, 400.-
404. Sekretärin, 400.-
405. Buchhalterin, 400.-
406. Kassierin, 400.-
407. Sekretärin, 400.-
408. Buchhalterin, 400.-
409. Kassierin, 400.-
410. Sekretärin, 400.-
411. Buchhalterin, 400.-
412. Kassierin, 400.-
413. Sekretärin, 400.-
414. Buchhalterin, 400.-
415. Kassierin, 400.-
416. Sekretärin, 400.-
417. Buchhalterin, 400.-
418. Kassierin, 400.-
419. Sekretärin, 400.-
420. Buchhalterin, 400.-
421. Kassierin, 400.-
422. Sekretärin, 400.-
423. Buchhalterin, 400.-
424. Kassierin, 400.-
425. Sekretärin, 400.-
426. Buchhalterin, 400.-
427. Kassierin, 400.-
428. Sekretärin, 400.-
429. Buchhalterin, 400.-
430. Kassierin, 400.-
431. Sekretärin, 400.-
432. Buchhalterin, 400.-
433. Kassierin, 400.-
434. Sekretärin, 400.-
435. Buchhalterin, 400.-
436. Kassierin, 400.-
437. Sekretärin, 400.-
438. Buchhalterin, 400.-
439. Kassierin, 400.-
440. Sekretärin, 400.-
441. Buchhalterin, 400.-
442. Kassierin, 400.-
443. Sekretärin, 400.-
444. Buchhalterin, 400.-
445. Kassierin, 400.-
446. Sekretärin, 400.-
447. Buchhalterin, 400.-
448. Kassierin, 400.-
449. Sekretärin, 400.-
450. Buchhalterin, 400.-
451. Kassierin, 400.-
452. Sekretärin, 400.-
453. Buchhalterin, 400.-
454. Kassierin, 400.-
455. Sekretärin, 400.-
456. Buchhalterin, 400.-
457. Kassierin, 400.-
458. Sekretärin, 400.-
459. Buchhalterin, 400.-
460. Kassierin, 400.-
461. Sekretärin, 400.-
462. Buchhalterin, 400.-
463. Kassierin, 400.-
464. Sekretärin, 400.-
465. Buchhalterin, 400.-
466. Kassierin, 400.-
467. Sekretärin, 400.-
468. Buchhalterin, 400.-
469. Kassierin, 400.-
470. Sekretärin, 400.-
471. Buchhalterin, 400.-
472. Kassierin, 400.-
473. Sekretärin, 400.-
474. Buchhalterin, 400.-
475. Kassierin, 400.-
476. Sekretärin, 400.-
477. Buchhalterin, 400.-
478. Kassierin, 400.-
479. Sekretärin, 400.-
480. Buchhalterin, 400.-
481. Kassierin, 400.-
482. Sekretärin, 400.-
483. Buchhalterin, 400.-
484. Kassierin, 400.-
485. Sekretärin, 400.-
486. Buchhalterin, 400.-
487. Kassierin, 400.-
488. Sekretärin, 400.-
489. Buchhalterin, 400.-
490. Kassierin, 400.-
491. Sekretärin, 400.-
492. Buchhalterin, 400.-
493. Kassierin, 400.-
494. Sekretärin, 400.-
495. Buchhalterin, 400.-
496. Kassierin, 400.-
497. Sekretärin, 400.-
498. Buchhalterin, 400.-
499. Kassierin, 400.-
500. Sekretärin, 400.-
501. Buchhalterin, 400.-
502. Kassierin, 400.-
503. Sekretärin, 400.-
504. Buchhalterin, 400.-
505. Kassierin, 400.-
506. Sekretärin, 400.-
507. Buchhalterin, 400.-
508. Kassierin, 400.-
509. Sekretärin, 400.-
510. Buchhalterin, 400.-
511. Kassierin, 400.-
512. Sekretärin, 400.-
513. Buchhalterin, 400.-
514. Kassierin, 400.-
515. Sekretärin, 400.-
516. Buchhalterin, 400.-
517. Kassierin, 400.-
518. Sekretärin, 400.-
519. Buchhalterin, 400.-
520. Kassierin, 400.-
521. Sekretärin, 400.-
522. Buchhalterin, 400.-
523. Kassierin, 400.-
524. Sekretärin, 400.-
525. Buchhalterin, 400.-
526. Kassierin, 400.-
527. Sekretärin, 400.-
528. Buchhalterin, 400.-
529. Kassierin, 400.-
530. Sekretärin, 400.-
531. Buchhalterin, 400.-
532. Kassierin, 400.-
533. Sekretärin, 400.-
534. Buchhalterin, 400.-
535. Kassierin, 400.-
536. Sekretärin, 400.-
537. Buchhalterin, 400.-
538. Kassierin, 400.-
539. Sekretärin, 400.-
540. Buchhalterin, 400.-
541. Kassierin, 400.-
542. Sekretärin, 400.-
543. Buchhalterin, 400.-
544. Kassierin, 400.-
545. Sekretärin, 400.-
546. Buchhalterin, 400.-
547. Kassierin, 400.-
548. Sekretärin, 400.-
549. Buchhalterin, 400.-
550. Kassierin, 400.-
551. Sekretärin, 400.-
552. Buchhalterin, 400.-
553. Kassierin, 400.-
554. Sekretärin, 400.-
555. Buchhalterin, 400.-
556. Kassierin, 400.-
557. Sekretärin, 400.-
558. Buchhalterin, 400.-
559. Kassierin, 400.-
560. Sekretärin, 400.-
561. Buchhalterin, 400.-
562. Kassierin, 400.-
563. Sekretärin, 400.-
564. Buchhalterin, 400.-
565. Kassierin, 400.-
566. Sekretärin, 400.-
567. Buchhalterin, 400.-
568. Kassierin, 400.-
569. Sekretärin, 400.-
570. Buchhalterin, 400.-
571. Kassierin, 400.-
572. Sekretärin, 400.-
573. Buchhalterin, 400.-
574. Kassierin, 400.-
575. Sekretärin, 400.-
576. Buchhalterin, 400.-
577. Kass